



FernUniversität
in Hagen

Lernen neu denken. Die Herausforderung
digitaler Lehre



Digitales Lernen ist eine strukturelle, mentale und prozessuale Herausforderung.

Sind wir so aufgestellt, dass diese Art des Lernens adäquat möglich ist?



Gesellschaftliches Umfeld

Geforderte Fähigkeiten auf den Arbeitsmärkten der Zukunft ändern sich.

Die Transformation der Wirtschaft & der Erwerbstätigkeit muss gestaltet & begleitet werden. Lernen ist der Schlüssel zur Bewältigung dieser Transformation.

Bisherige Lernmöglichkeiten reichen nicht aus, Chancen vernetzten Lernens werden nicht genutzt.

Es bedarf einer erhöhten politischen Aufmerksamkeit und Entschlossenheit für die gesellschaftliche Organisation des Lernens.



Lebensbegleitendes Lernen

- Offenheit in der Struktur von Studienformaten, um unterschiedlichen Biographien von Lernenden bestmöglich begegnen zu können.
- Flexibilität auch als die Entscheidung, an welcher Stelle der Biographie akademische Bildung stattfinden soll.

Bildungsmotivation: Lust am Lernen.



New Work means New Learning

Vernetzt: Lernräume, -angebote, und -institutionen über die formellen Bildungsinstitutionen vernetzen.

Lebenslang: Orientierung an Lebensphasen, Lernende im Mittelpunkt.

Partizipativ: Menschen müssen mitgenommen werden.



Vom e-Learning zur Digitalisierung

Digitalisierung als ein gesellschaftlicher Prozess, der das traditionelle Bildungsverständnis in Frage stellt.

Nicht technikbasiertes Arbeiten und Lernen, sondern anderes Arbeiten und Lernen.

Digitalisierung schafft eine neue Art des Lehrens und Lernens durch

- **transparente Lehre**
- **individualisiertes und kollaboratives Lernen**
- **veränderte Rollen von Lehrenden und Institutionen**
- **Lernendenzentrierung**

LERNEN
NEU
DENKEN.

Das Hagener Manifest zu New Learning

12 Thesen zu Ideen und Forderungen für das New Learning

1. New Learning bedeutet lebenslange Bildung.

New Learning ist fester Bestandteil unserer Lebensrealität. Wir begreifen New Learning als einen lebenslangen Bildungsprozess: vom frühkindlichen und schulischen Lernen über das berufliche und akademische Lernen bis zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Dazu gehört auch informelles Lernen, das außerhalb des formalen Bildungswesens stattfindet.

2. New Learning fördert Chancengerechtigkeit.

Alle Lernenden haben ein Recht auf gute Bildung. Es gilt, soziale, materielle und kulturelle Hürden zu beseitigen, um allen Lernenden neue zeitgemäße Wege des Lernens zu eröffnen. Dazu gehört auch der Umgang mit digitalen Medien. New Learning sensibilisiert Lehrende und Bildungsinstitutionen für soziale Spaltungen in der digitalisierten Gesellschaft und ermöglicht Lernenden, die digitale Transformation der Gesellschaft mitzugestalten.

3. New Learning stellt die Lernenden in den Mittelpunkt.

Jeder Mensch lernt auf eigene Weise. Darum denken wir New Learning konsequent von den Lernenden her. New Learning unterstützt ihre individuellen Stärken und ihre Einzigartigkeit sowohl durch eine persönliche Lernbegleitung als auch durch digital gestützte Systeme, die adaptive Lernumgebungen schaffen.

4. New Learning denkt die Rollen von Lehrenden und Lernenden neu.

Lehrende sind unserem Verständnis nach weder allwissend noch sollten sie das Lernen alleine bestimmen. Sie verstehen sich selbst als Lernende, die zugleich dem Lernen anderer einen Rahmen geben. Sie entwickeln adaptive Lernpfade, schaffen Freiräume und begleiten kollaborative Lernprozesse. Sie passen ihre Lehre den Bedürfnissen der Lernenden und relevanten gesellschaftlichen Themen an.

5. New Learning bedeutet vernetztes Lernen.

New Learning heißt für uns, Lernen vernetzt zu gestalten. Lern-Settings müssen sich an die Alltags-, Berufs- und Lebenswelt der Lernenden anschließen. Nur dann befördern sie erfahrungsbasiertes und motivierendes Lernen und schaffen emotionale und sinnliche Zugänge zum Lernen auf vielen Ebenen. Zugleich ermöglicht und erfordert New Learning neue Methoden des vernetzten Lernens, um digitale Medien didaktisch sinnvoll einzusetzen.

6. New Learning ermöglicht flexibles und selbstbestimmtes Lernen.

New Learning entwickelt die Lernkultur weiter: Lernen in Projekten und über digitale Formate löst den reinen Frontalunterricht nach und nach ab. Menschen lernen individuell, selbstbestimmt, teamorientiert, zeitlich und örtlich flexibel. Sie werden zugleich Teil einer unterstützenden Community, die von und miteinander in gesellschaftlicher Verantwortung lernt.

7. New Learning misst Lernerfolge an individuellen Zielen.

Wir sind überzeugt: Lernerfolge lassen sich nicht nur an Abschlüssen festmachen. Mindestens genauso wichtig ist es, lernfähig zu sein, zu bleiben und individuelle Ziele zu erreichen (zum Beispiel die Erweiterung des Qualifikationsbereiches oder persönliche Weiterentwicklung). Zu Lernprozessen gehört es dabei auch, Fehler zu machen; eine gelebte Fehlerkultur ist dem Lernerfolg zuträglich.

8. New Learning sieht Technologie als Chance – ohne Risiken zu ignorieren.

New Learning ist für uns untrennbar mit neuen Technologien wie Künstliche Intelligenz, Learning Analytics, Big Data und Blockchain verbunden. Sie dienen als Grundlage für intelligente und kooperative Lernumgebungen. Diese bieten neue Interaktionsformen sowie individuelle und personalisierte Möglichkeiten des Lernens – erfordern aber auch einen kritisch-reflektierten Umgang.

9. New Learning steigert digitale (Medien-)Kompetenz und Data Literacy.

New Learning ermöglicht es, souverän, selbstbestimmt und verantwortungsbewusst in einer digitalisierten Gesellschaft zu handeln. Qualifizierte, technisch geschulte und motivierte Lehrende und Lernende sind unsere Botschafter*innen für Data Literacy. Das schließt auch den informierten Umgang mit digitalen Wissensressourcen und Datenquellen ein.

10. New Learning garantiert Datenschutz und verhindert digitale Diskriminierung.

Wir wollen New Learning so gestalten, dass Diversität berücksichtigt, Privatsphäre geschützt, transparente Datenrichtlinien entwickelt und ethische Folgenabschätzungen integriert werden. Ein sensibler Umgang mit und eine möglichst sparsame Erhebung von personenbezogenen Daten müssen Grundvoraussetzungen sein, genauso wie der Schutz vor Diskriminierung durch Technologie.

11. New Learning überwindet Grenzen zwischen Bildungsinstitutionen.

Wir wollen die künstlichen Gräben und Grenzen zwischen einzelnen pädagogisch organisierten Systemen und Institutionen sowie innerhalb von Institutionen überwinden.

12. New Learning braucht eine neue, gemeinschaftliche Bildungspolitik.

Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft entwickeln sich rasant, der globale Wettbewerb um Talente spitzt sich weiter zu. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen aller bildungspolitischen Akteur*innen in Bund, Ländern und Kommunen.

Bildungspolitische Forderungen

Bund, Länder und Kommunen müssen visionär und kollaborativ zusammenarbeiten, um eine gemeinsame Perspektive für New Learning zu schaffen.

Bildungspolitik muss unser Bildungssystem anhand internationaler Best Practices von New Learning weiterentwickeln.

Institutionen und Organisationen müssen finanziell so gefördert werden, dass sie New Learning leben und kontinuierlich weiterentwickeln können.

New Learning muss als gesellschaftliche Debatte politisch proaktiv unterstützt und befördert werden.

Vielen Dank!

LERNEN
NEU
DENKEN.

Das Hagener Manifest zu New Learning

<https://www.fernuni.de/hm>
